

terten Volaterra nach dem Lemmering geschickt hatte). Es wäre wünschenswerth, wenn Hr. Schmeidler von seinen Stücken selbst eine Copie lesen könnte, denn seine Handschrift giebt oft zu Zweifeln Anlass. Für die Zukunft möchte ich, dass er nicht ganz disparate Notizen, die er aus einer und derselben Zeitschrift entnimmt, auf einem Zettel vereinigte, sondern für je mehreren Zettel verwendete: ich musste deshalb mehrere seiner Zettel abschreiben, weil es mir dem abschneiden und zusammenkleben ungethan war, sientemal er der üblen Gewohnheit huldigt, auch die Rückseiten seiner Zettel zu beschreiben.

Von Ihren eigenen Nachrichten kamen 2 im Wegfall: 1) die Notiz über Poupardin, Vita Romani, weil ich da einer Nachrt von Levisons den Vorzug geben musste, welche den Nachweis führt, dass eben Vita Romani gerader ein Plagiat aus der Vita Furci darstellt; 2) die Notiz über Morin, Hymnus auf S. Ursmar, weil dasselbe Heft des N. A. eine Miscelle ebenfalls von Levison bringt, welche die Streitfrage in fort Morin